



## Klima- und Energie-Modellregion

### ZUKUNFT STUBAITAL

#### Bericht der

Umsetzungsphase

Weiterführungsphase I

Weiterführungsphase II

Weiterführungsphase III

Weiterführungsphase IV

Weiterführungsphase V

Zwischenbericht

Endbericht

---

#### Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Zukunft Stubaital
Geschäftszahl der KEM	B971232
Trägerorganisation, Rechtsform	Planungsverband Stubaital 21
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 13855 <i>Das Stubaital liegt sich südlich der Landeshauptstadt Innsbruck und zweigt bei Schönberg nach südwesten ab. Die Region ist ein in sich geschlossenes klassisches V-Tal mit dem Talabschluss Stubaier Gletscher, von dem es keinen Übergang in ein anderes Tal gibt. Auf einer Tallinie von 35 km decken die Stubaier Alpen (Höhendifferenz 2.800 m) sämtliche Höhenstufen ab. Der Naturraum ist geprägt durch den Gletscher, markante Gipfel, Wald und Wiesen sowie Wasserläufe.</i>
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.zukunftstubai.at sowie facebook Zukunft Stubai
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Römerstraße 1, 6141 Schönberg im Stubaital Mo-Fr. 08.00 bis 13.00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:  Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Roland Zankl info@zukunftstubai.at +43-(0)664-2114283 Studium Betriebswirtschaftslehre, 7 Jahre bei IKB AG (Energieversorger) als Vertriebsleiter, Energiemanager des Jahres 2016, seit 1995 beruflich tätig, meist in Leitungsfunktionen  20 Planungsverband Stubaital
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2021
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Barbara Erler-Klima (Energie Tirol)

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

### Strategische Ziele

Die strategischen Zielsetzungen der fünf Gemeinden basieren auf lokalen und überregionalen Aspekten.

- Lokale Aspekte flossen durch die gemeindespezifischen Abstimmungen mit den politischen Entscheidungsträgern sowie den Amtsleitern als Personalverantwortliche der Gemeindebediensteten ein. Die Bevölkerung sowie Unternehmens-Vertreter wurden durch die Arbeit der Arbeitsgruppen „Mobilität“ und „Klimabündnistal“ einbezogen. Im Oktober 2020 wurde zudem die Arbeitsgruppe „Wirtschaft“ gegründet, aus der die KEM Impulse erwarten kann.
- Übergeordnete Zielsetzungen auf EU-, Bundes- und Landesebene bildeten den überregionalen Rahmen. So ergibt sich im Grunde ein Tätigkeitsfeld der KEM Zukunft Stubaital, das in zwei Bereichen, nämlich „Energieeffizienzsteigern & Ressourcen schonen“ und „Erneuerbare Energien ausbauen“, angesiedelt ist. Darauf aufbauend, stellen die konkreten Zielsetzungen wiederum die Basis für die einzelnen Maßnahmen des Umsetzungskonzepts dar.

### Energieeffizienz steigern & Ressourcen schonen

Energieeffizienz Hier sollen gemeindeeigene Infrastrukturen und Einrichtungen, wie Gebäude, Anlagen und Fahrzeuge im Falle einer Neuanschaffung oder einer Erneuerung unter Effizienzaspekten umgesetzt werden. Als Basis dient hierfür ua. die Einführung einer Energiebuchhaltung und ein Sanierungsstandard für öffentliche Gebäude.

Mobilität Hier sollen neue Mobilitätsangebote geschaffen werden, um das Mobilitätsverhalten nachhaltig zu verändern. Dabei geht es neben der Schaffung von Infrastruktur wie Radwegen, Car- und Bike-Sharing Modellen, auch um die Anpassung der vorhandenen ÖPNV-Angebote.

Bewusstseinsbildung Hier soll durch verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten, Infoveranstaltungen und Projekten, Wissen zum schonenden Umgang mit Ressourcen vermittelt werden. Dies gilt für alle Zielgruppen, wie bspw. Gemeindemitarbeitern, BürgerInnen, Kindern und Jugendlichen sowie Mitarbeitern lokaler Betriebe.

### Erneuerbare Energienutzung ausbauen

Ausbau Erneuerbarer Hier sollen gemeindeeigene Infrastrukturen und Einrichtungen, wie Gebäude, Anlagen und Fahrzeuge im Falle einer Neuanschaffung oder einer Erneuerung so umgesetzt werden, dass die Versorgung aus lokalen erneuerbaren Quellen möglich ist. Ebenso geht es hierbei darum, Rahmenbedingungen, die im Wirkungsbereich der Gemeinde sind, so zu setzen, dass der Einsatz erneuerbarer Energien für Private und Betriebe einfach umsetzbar ist.

Mobilität Hier sollen neue Mobilitätsangebote geschaffen werden, die mit Energie aus lokalen erneuerbaren Energiequellen versorgt werden. Dies schließt den gemeindeeigenen Fuhrpark ein.

Bewusstseinsbildung Hier soll durch verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten, Infoveranstaltungen und Aktionen, Wissen zum Einsatz erneuerbarer Energiequellen vermittelt werden. Dies gilt für alle Zielgruppen, wie bspw. Gemeindemitarbeitern, BürgerInnen, Kindern und Jugendlichen und Mitarbeitern lokaler Betriebe.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Die KEM Zukunft Stubaital arbeitet auf breiter Basis. In den aktuellen Prozess involviert sind:

- . Gemeinde Neustift im Stubaital
- . Marktgemeinde Fulpmes (mit Klimaschutzbeauftragten)
- . Gemeinde Telfes im Stubai
- . Gemeinde Mieders
- . Gemeinde Schönberg im Stubaital
- . Arbeitsgruppe Klimabündnistal, bestehend aus der AG-Leiterin Tanja Jenewein und ca. 12 weiteren Mitgliedern, Treffen der AG finden regelmäßig zwischen 6 bis 10 Mal pro Jahr statt
- . Arbeitsgruppe Mobilität, bestehend aus dem AG-Leiter Thomas Leitgeb und weiteren 13 Mitgliedern, Treffen der AG finden regelmäßig zwischen 6 bis 10 Mal pro Jahr statt
- . Arbeitsgruppe Raumordnung, bestehend aus dem AG-Leiter Franz Voglbauer und weiteren 9 Mitgliedern, Treffen der AG finden regelmäßig zwischen 4 bis 8 Mal pro Jahr statt
- . Caritas – Freiwilligenzentrum. Wir haben als Kooperation zwischen der Caritas und dem Planungsverband eine eigene Stelle „Freiwilligenkoordination Stubaital“ geschaffen, die immer wieder in diverse Projekte und Veranstaltungen mit eingebunden ist
- . Jungbauern – Einbindung in Projekten zur Regionalisierung und Vermarktung von in der Region erzeugten Produkten
- . Klimabündnis Tirol (gemeinsame Abhaltung diverser Veranstaltungen)
- . Energie Tirol (beratend und als Qualitätsmanagement)
- . Wirtschaftskammer Tirol
- . Arbeiterkammer Tirol
- . Kindergärten und Volksschulen, sowie NMS und HTL Fulpmes
- . VVT (Verkehrs Verbund Tirol)
- . TVB Stubai (Tourismusverband)
- . Gesundheits- und Sozialsprengel
- . beide Altersheime

## 4. Aktivitätenbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Öffentliche Beleuchtung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Erhebung Ist-Zustand Ausarbeitung Umsetzungskonzept Angebote einholen Finanzierungsmöglichkeiten erarbeiten Unterlagen den Gemeinden übergeben Abstimmung in den Gemeinderäten zur Umsetzung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erhebung des Ist-Zustands abschließen (erledigt) Angebote am Markt einholen (erledigt) Abstimmung der Gemeinderäte (Frühjahr 2022, nach der Wahl) Beauftragung (nach Entscheidung der Gemeinderäte)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Gemeinde Neustift im Stubaital – Erhebung gemacht, Angebote eingeholt, Beauftragung noch nicht erfolgt Gemeinde Schönberg liegt bei fast 100 % Umsetzung Gemeinde Mieders liegt inzwischen bei 100 % Umsetzung Gemeinde Telfes ist die Erhebung im Gang Gemeinde Fulpmes hat die Erhebung gemacht, Angebote werden eingeholt
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 % für die Maßnahmen die 2021 geplant waren 60 % im Hinblick auf die gesamte Umsetzungsperiode bis Ende 2022

Maßnahme Nummer:	2
<b>Titel der Maßnahme:</b>	PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Aufnahme aller öffentlichen Gebäude der 5 Stubaiier Gemeinden. Daran anschließend Errechnung des möglichen Potenzials der einzelnen Gebäude. Einholung von Angeboten, Aufbereitung der Unterlagen für die Gemeinden, Beschlussfassung in den Gemeinderäten, Beauftragung und Umsetzung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Potenziale erhoben (ist erledigt, Unterlagen liegen vor, Maximalbelegung 1.235 kWp) Angebote einholen (ist erledigt, liegt für alle Gemeindegebäude vor) Entscheidung der Gemeinden (Beschlussfassung in den Gemeinderäten erst nach den Wahlen im Frühjahr 2022 möglich)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Potenzialstudie ist gemacht, die Unterlagen für alle öffentlichen Gebäuden liegt vor. Die Angebote wurden eingeholt, werden entsprechend für die Gemeinderäte aufbereitet und den Gemeinderäten zur Beschlussfassung/Entscheidung vorlegt. Dies kann aber leider erst nach den Wahlen im Februar 2022 erfolgen. Das Gesamtpotenzial für die 5 Stubaiier Gemeinden liegt bei insgesamt: kWp verbaute Leistung, beauftragt und umgesetzt wurde bereits die PV-Anlage am Wohn- und Pflegeheim vorderes Stubaital (Fulpmes) und die PV-Anlage am Freizeitzentrum StuBay, welches im Eigentum der beiden Gemeinden Telfes und Fulpmes steht (Telfes).
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Die gesetzten Ziele für 2021 wurden zu 100 % erreicht 70-75 % im Hinblick auf die gesamte Umsetzungsperiode bis Ende 2022

Maßnahme Nummer:	3
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Ausbau Fernwärme Fulpmes
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Fernwärme Fulpmes stößt an ihre Kapazitätsgrenzen. Ziel ist der Ausbau der Fernwärme auch produktionsseitig. Dabei soll die vorhandene Abwärme der KSHB (Kompetenzzentrum Schmieden Härten Bearbeiten) eventuell in das Netz eingebunden werden. Dafür muss ein eigener Vertrag gemacht werden, der diese Einbindung regelt. Zugleich soll der Ausbau der Fernwärme in Richtung Gemeinde Telfes geprüft werden. Derzeit steht man beim Freizeitzentrum StuBay, ca. 600 m vom Ortszentrum entfernt. Wenn genügend Abnehmer vorhanden sind, könnte auch die Gemeinde angeschlossen werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Vertrag zwischen KSHB und Fernwärme Fulpmes (Vertrag in Ausarbeitung) Potenzialerhebung Telfes (erledigt) Kosten-/Nutzenrechnung Fernwärme Fulpmes (erledigt) Planung Umsetzung (Q1 2022)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Vertragsverhandlungen laufen, ein möglicher Abschluss der Verträge ist für Q1 2022 geplant. Die Potenzialstudie für Telfes ist gemacht, Interessenten wurden alle angeschrieben, Rückmeldungen sind vorhanden, der Bedarf liegt bei ca. 1.250.000 kWh, wobei noch nicht alle möglichen Anschlusspunkte eine Rückmeldung abgegeben haben. Laut GF Fernwärme Fulpmes ist eine Erweiterung aufgrund dieser Daten möglich und betriebswirtschaftlich sinnvoll, die nächsten Schritte werden für Q1 2022 geplant.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 % 80 % im Hinblick auf die gesamte Umsetzungsperiode bis Ende 2022

Maßnahme Nummer:	4
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Bürgerbeteiligung erneuerbare Energieanlagen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Erstellung eines geeigneten Modells für die Beteiligung von Bürger*innen bei erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen. Dabei ist angedacht, den Bürger*innen die Möglichkeit an einer finanziellen Beteiligung zu ermöglichen, beispielsweise beim Bau einer Photovoltaik-Anlage oder sogar bei einer Energiegemeinschaft, ermöglich über das EAG. Dafür muss ein geeignetes Modell ausgearbeitet werden, mit dem Planungsverband abgestimmt, anschließend aufbereitet und für die Bewerbung vorbereitet werden, um dieses dann im Idealfall 2022 umsetzen zu können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Ausarbeitung Umsetzungsprojekt (in Ausarbeitung, gemeinsam mit den Gemeinden und der Asfinag) Projektierung (ist erfolgt) Bewerbung (erst nach Genehmigung Asfinag möglich) Umsetzung (frühestens 2022 möglich)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Das Projekt wurde ausgewählt, es handelt sich um eine Photovoltaik-Anlage, aufgesplittet auf mehrere Baustufen, in der Endausbaustufe liegt die verbaute Leistung bei 1,3 MWp. Die Genehmigung der Asfinag steht noch aus, da noch Wartungsarbeiten beim vorhandenen Bauwerk notwendig geworden sind. Sobald diese abgeschlossen sind, wird die weitere Vorgehensweise besprochen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 % für 2021 45-50 % im Hinblick auf die gesamte Umsetzungsperiode bis Ende 2022

Maßnahme Nummer:	5
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Einführung Energiebuchhaltung und Schulung Gemeindemitarbeiter
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Einführung einer Energiebuchhaltung für alle öffentlichen Gebäude in den einzelnen Gemeinden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Entscheidung über das Modell, welche Software etc. soll verwendet werden Entscheidung für Energy Control im Planungsverband (erledigt) Einführung der Energiebuchhaltung (Q1 2022)

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Screening des Marktes auf unterschiedliche Lösungen Vorbereitung der Entscheidungsgrundlage für den Planungsverband Auswahl der Lösung und Zeitplan für die Einführung erstellt
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Für die vorgenommenen Schritte 2021 liegt der Erfüllungsgrad bei 100 % 60 % im Hinblick auf die gesamte Umsetzungsperiode bis Ende 2022

Maßnahme Nummer:	6
<b>Titel der Maßnahme:</b>	E-Car und Bikesharing
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Nach einer entsprechenden Bedarfserhebung über die Arbeitsgruppe Mobilität wurde entschieden, dass wir ein E-Car-Sharing-Modell im Stubaital umsetzen möchten, E-Bike-Sharing-Angebote gibt es bereits ausreichende von diversen Rad- und Sportartikelhändlern. Anbieter sollen eruiert werden, eine Entscheidungsgrundlage für den Planungsverband aufbereitet werden, um eine Entscheidung treffen zu können. Alle Stubaier*innen sollen die Möglichkeit erhalten, E-Car-Sharing zu nutzen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Screening des Marktes auf Anbieter (erledigt) Entscheidungsgrundlage aufbereiten (erledigt) Entscheidung Planungsverband (erledigt) Umsetzung (erledigt, weitere Fahrzeuge kommen 2022 und 2023)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Als Anbieter wurde floMOBIL ausgewählt und ein entsprechender Vertrag ausgearbeitet. Gestartet wurde im Juni in der Marktgemeinde Fulpmes mit einem Peugeot e208, inkl. Errichtung einer Ladestation. Um das Projekt zu starten wurde eine eigene Informationsveranstaltung durchgeführt. Im November wurde in der Gemeinde Neustift das 2. Fahrzeug geliefert, ein Peugeot e-traveller (8-Sitzer-E-Bus), womit auch für Vereine, etc. ein attraktives Angebot geschaffen wurde, ebenfalls inklusive Ladestation. Die Gemeinde Telfes hat in der Gemeinderatssitzung vom 30. 11. den Beschluss gefasst, im Q1 2022 ein Auto bereit zu stellen, ebenfalls inkl. Ladestation.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 % 2021, es werden im nächsten Jahr noch 2 E-Cars angeschafft, fehlt nur die Lieferung 85 % im Hinblick auf die gesamte Umsetzungsperiode bis Ende 2022

Maßnahme Nummer:	7
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Sozial Taxi
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Arbeitsgruppe Mobilität sowie die AG Soziales und Generationen, in Kombination mit der AG Mobilität, möchten gerne ein Angebot schaffen, damit benachteiligte Personen (sozial bedürftig, eingeschränkte Mobilität, etc.) die Möglichkeit erhalten, günstig zu diversen Dienstleistungen zu gelangen, wie beispielsweise Arztbesuche, Verwandtenbesuche in Wohn- und Pflegeheimen, Einkäufe, etc. Dafür soll ein Fahrdienst eingerichtet werden, idealerweise in Kombination mit den vorhandenen E-Car-Sharing-Fahrzeugen. Nach Festlegung der Anspruchsberechtigung soll ein „Freiwilligen-Fahrdienst“ eingerichtet werden – in Zusammenarbeit mit der Caritas-Freiwilligenkoordination.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Einführung E-Car-Sharing (erledigt) Festlegung der Anspruchsberechtigung (in Ausarbeitung) Festlegung der angebotenen Dienstleistungen (in Ausarbeitung) Freiwilligensuche (in Ausarbeitung) Organisationsstruktur festlegen und Start (in Ausarbeitung)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	E-Car-Sharing wurde im Juni eingeführt, bis dato haben sich zahlreiche Nutzer angemeldet. In Neustift hat sich die Lieferung des 8-Sitzer-Busses verzögert, geplant war der Start ebenfalls vor den Sommerferien, leider erst im November geliefert. Ein Konzept wurde erarbeitet, die endgültige Entscheidung zur Umsetzung ist aber noch nicht erfolgt, vor allem aufgrund der geltenden Corona-Bestimmungen. Umsetzung ist in Q2 2022 geplant.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Konzept liegt vor, Umsetzung 2022, somit 100 % für 2021 60 % im Hinblick auf die gesamte Umsetzungsperiode bis Ende 2022

Maßnahme Nummer:	8
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Anpassung ÖPNV inkl. Mikro ÖV
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Verbesserung des Angebots ist gewünscht, ausgehend von den beiden Arbeitsgruppen Mobilität und Klimabündnisgemeinden. Dabei liegen 2 Ziele vor. 1) Verbesserung des bestehenden Angebots der Verbindung Stubaital – Innsbruck, 2) Schaffung einer eigenen Busverbindung innerhalb des Stubaitals, um die bestehenden Infrastruktureinrichtungen (Serleslifte, Freizeitzentrum StuBay, Schlick 2000, Elferlifte, etc.) mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen zu können. Derzeit ist quasi nur die Verbindung zum Stubai Gletscher bestens ausgebaut.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Bestandserhebung bestehende Verbindung Stubaital – Innsbruck (erledigt) Vorschlag zur Verbesserung an Planungsverband inkl. Kosten (wurde ausgearbeitet) Projektierung „Stubuss'1“, interne Busverbindung inkl. Haltestellen (erledigt) Planung Umsetzung VVT (in Ausarbeitung) Finanzierung Stubuss'1 (in Vorbereitung)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bestandserhebung ist erfolgt, es wurden 2 Schwachstellen eruiert, einmal die Morgenverbindung vom Stubaital nach Innsbruck, da es keine Busverbindung gibt, die knapp vor 08.00 Uhr in Innsbruck ankommt. Zum anderen wurde festgestellt, dass abends zwar fast stündlich eine Verbindung von Innsbruck ins Stubaital vorhanden ist, aber zwischen 21.00 und 23.00 Uhr diese Verbindung fehlt. Ein Angebot seitens VVT wurde erstellt, was die Verbesserung anbelangt, Planungsverband hat das Angebot angenommen, Verbindung wird verbessert, Umsetzung ab Juni 2022. Stubuss'1 wird seitens VVT bis Jahresende geplant und ausgeschrieben, Entscheidung Planungsverband und TVB erfolgt erst nach Vorliegen der Zahlen. Auszeichnung VCÖ-Mobilitätspreis 2021 erhalten! Mobilitätssterne 2021 Auszeichnung für alle Gemeinden!
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 % 75 % im Hinblick auf die gesamte Umsetzungsperiode bis Ende 2022

Maßnahme Nummer:	9
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Beratungsangebote für Private und Gewerbliche
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Schaffung eines Angebots für Private und Gewerbetreibende im Stubaital schaffen. Damit verbundene Bewerbung des Beratungsangebots, damit sich Private auch an den MRM wenden können. Dabei wird auch die Arbeitsgruppe Wirtschaft stark in den Prozess eingebunden. Über diese AG werden regelmäßig Newsletter versendet, in denen auch auf das Beratungsangebot hingewiesen wird.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Bewerbung der KEM in der Region (erfolgt laufend) Regelmäßige Bürozeiten für die Anfragen (Mo-Fr 08.00 bis 13.00 Uhr) Termine bei Gewerbetreibenden der Region vereinbaren und Beratungen durchführen (zahlreiche Termine haben stattgefunden und finden laufend statt) Projekte gemeinsam mit Gewerbetreibenden und Privaten umsetzen (wurden schon teilweise umgesetzt, weitere sind in der Vergabe-, andere in der Planungsphase)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bewerbung in allen Gemeindezeitungen ist erfolgt, ebenfalls auf der Homepage <a href="http://www.zukunftstubai.at">www.zukunftstubai.at</a> und dem Facebook Account KEM Zukunft Stubaital Vor-Ort-Termine bei Privaten und Gewerbetreibenden umgesetzt Einige Projekte wurden bereits geplant und auch umgesetzt, vor allem im Bereich Photovoltaik-Anlagen und Heizungsumstellungen (Rotes Kreuz, Halcö, Schülerheim Don Bosco, etc.)
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 % 65-70 % im Hinblick auf die gesamte Umsetzungsperiode bis Ende 2022

Maßnahme Nummer:	10
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Bewusstseinsbildung Jugend & Schule
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Es sollen mit den Schulen die bisher durchgeführten Projekte erhoben werden, in gemeinsamen Ideenworkshops zukünftige Projekte geplant und organisiert werden, zudem mit einem Zeitplan hinterlegt werden. Dafür sollten die Schulen aus dem Stubaital aktiv in den Prozess integriert, bedarfsgerechte Projekte geplant und umgesetzt werden, um vor allem auch die Kinder und Jugendlichen des Stubaitals zu sensibilisieren. Eventuell kann auch das Konzept Klimaschulen umgesetzt werden, sofern dieses wieder aufgelegt und die Bewerbung erfolgreich ist. Dies war für Spätherbst 2021 geplant, verzögert sich aufgrund der bestehenden Corona-Regeln etwas, da wir größere Veranstaltungen nicht durchführen können, Termin ist für Jänner 2022 vereinbart.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Gewinnung von mindestens 3 Schulen im Stubaital (ist gelungen) Abhaltung eines gemeinsamen Ideen-Workshops (in Planung für Jänner 2022) Festlegung der Projekte bzw. Einreichung Klimaschulen (in Ausarbeitung).
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Durch die Leiterin der AG Klimabündnistal, Tanja Jenewein, wurde bereits mit Schulen Kontakt aufgenommen, es besteht hier das Interesse, sich an diesem Prozess zu beteiligen. Für Jänner 2022 wurde bereits ein Termin fixiert, um den Ideen-Workshop durchzuführen, es wird auch das Programm Klimaschulen vorgestellt. Daran anschließend werden die Projekte geplant, terminisiert und durchgeführt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Hauptumsetzung für 2022 geplant, 2021 100 % erfüllt 50 % im Hinblick auf die gesamte Umsetzungsperiode bis Ende 2022

Maßnahme Nummer:	11
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Informationsveranstaltungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Gemeinsam mit den beiden Arbeitsgruppen Klimabündnistal und Mobilität, werden die Ziele und Inhalte der Informationsveranstaltungen abgestimmt und definiert. Diese richten sich auch nach den umgesetzten bzw. in Umsetzung befindlichen Projekten, wie: <ul style="list-style-type: none"> <li>- E-Car-Sharing</li> <li>- Ausbau Fernwärme</li> <li>- Photovoltaik</li> <li>- Energiegemeinschaften</li> <li>- Raus aus Öl</li> </ul> Die Termine werden mit den beiden Arbeitsgruppen abgesprochen, teilweise werden in den AG-Sitzungen die Themen besprochen und vorgestellt, im Anschluss daran weiterverbreitet. Für 2022 sind weitere Veranstaltungen zu oben angeführten Themen geplant, finden somit laufend statt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Definition der Themen in den Arbeitsgruppen (erledigt) Festlegung von prioritären Informationsveranstaltungen (erledigt) Abhaltung erster Info-Veranstaltungen (erledigt) Planung für 2022 (erledigt)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bisher wurden einige Informationsveranstaltungen abgehalten: <ul style="list-style-type: none"> <li>- E-Car-Sharing Tag (17.6.2021)</li> <li>- Unternehmerfrühstück (11.11.2021)</li> <li>- Vortrag Gletscher im Klimawandel (3.11.2021)</li> <li>- Diverse Arbeitsgruppen-Sitzungen</li> <li>- Info-Tag Fernwärme Telfes (9.9.2021)</li> </ul> Für 2022 geplante Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Raus aus Öl und Gas</li> <li>- Photovoltaik – rechnet sich und macht Sinn</li> <li>- Energiegemeinschaften für Gewerbegebiete</li> <li>- Energiegemeinschaften für Private</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 % für 2021 60-65 % im Hinblick auf die gesamte Umsetzungsperiode bis Ende 2022

Maßnahme Nummer:	12
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung, Informationen zu diversen Fördermöglichkeiten, Aufklärung zu technischen Möglichkeiten und Umsetzbarkeit von Projekten im Bereich Heizungsumstellung, Bewerbung aller Maßnahmen und Projekte (E-Car-Sharing, Veranstaltungen, ...), etc. Ziel ist es, die Themen Klima, Energie, Umsetzungsprojekte aktiv und positiv zu bewerben, um einen möglichst großen Rückhalt in der Region zu erzielen und zum Nachahmen aufzufordern.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Homepage Aktualisieren (erledigt) Facebook-Account aktiv bespielen (laufend) Talzeitung herausgeben (November 2021 erfolgt) Presseaussendungen, -konferenz (laufend)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Öffentlichkeitsarbeit erfolgt sehr aktiv, in enger Abstimmung mit den Bezirksblättern (Region Wipptal/Stubaital), der Tiroler Tageszeitung, etc. Eigene Talzeitung wurde herausgebracht, wo auch das Thema Klima sowie Klima- und Energie-Modellregion gut vertreten ist, die Projekte vorgestellt wurden. Laufende Betreuung der Homepage sowie des Facebook-Accounts Öffentlichkeitsarbeit über die Homepages der Gemeinden, sowie über die Gemeindezeitungen und Gemeindeneuletter.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 % für 2021 50 % im Hinblick auf die gesamte Umsetzungsperiode bis Ende 2022, wird so fortgesetzt

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitel:** Stubai Mobil

**Modellregion:** Zukunft Stubaital

**Bundesland:** Tirol

**Projektkurzbeschreibung:** Umsetzung eines E-Car-Sharing-Modells im Stubaital, wobei als Grundvoraussetzung gilt, dass alle Stubaier\*innen, die über einen aktuell gültigen Führerschein verfügen, dieses Modell auch nutzen können. Dafür wird in den 5 Gemeinden jeweils ein E-Car als Sharing-Modell angeboten, Vertragspartner des Stubaitals ist floMOBIL ([www.flo-mobil.com](http://www.flo-mobil.com)). Inzwischen ist in 2 Gemeinden (Fulpmes und Neustift) das Fahrzeug angeliefert, Telfes folgt im April 2022, Schönberg im Herbst 2022, Mieders 2023, nach Fertigstellung des Umbaus des „alten Gerichts“.

**Projektkategorie:** MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

**Erneuerbare Energie:**

Photovoltaik;      Solarthermie;      Wind;      Biomasse/Biogas;      Wasser;      Sonstiges

**Energieeffizienz:**

Industrie;      KMU;      Privat;      Sonstiges

**x Mobilität:**

Öff. Verkehr; x E-Mobilität;      Radverkehr;      zu Fuß gehen;      Sonstiges

**Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung**

**Öffentliche Beschaffung**

**Raumplanung/Bodenschutz**

**Ansprechperson**

**Name:** Mag. Roland Zankl

**E-Mail:** [info@zukunftstubai.at](mailto:info@zukunftstubai.at)

**Tel.:** 0664-2114283

**Weblink:** Modellregion

[www.zukunftstubai.at](http://www.zukunftstubai.at)

**Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager\*in**

Mit Einführung des E-Car-Sharing-Konzepts haben wir eine ausgezeichnete Grundlage geschaffen, Stubaier\*innen zu ermöglichen, auf ihr Zweitauto zu verzichten und so einen Beitrag zur Ressourcen- und Umweltschonung zu leisten. Mit dem Angebot von floMOBIL besteht jetzt die Möglichkeit auf mehrere Fahrzeuge zurückzugreifen. Ende 2022 sollten 4 oder 5 Fahrzeuge zur Verfügung stehen, vom kleinen Peugeot e208 bis hin zum 8-Sitzer Peugeot e-traveller. Somit hat man auch die Möglichkeit Elektrofahrzeuge zu testen, da wir auf unterschiedliche Modelle bauen.

## Inhaltliche Information zum Projekt:

### Projekthalt und Ziel:

Messbare Ziele sind die Anzahl der angeschafften Fahrzeuge, die Anzahl der Nutzer und die damit verbundene jährliche Kilometerleistung. Wir erhalten eine laufende Auswertung von unserem Vertragspartner floMOBIL, können somit jederzeit überprüfen, ob die Weiterentwicklung des Konzepts im Plan liegt.

### Ablauf des Projekts:

Unsererseits wurde das Projekt in der Arbeitsgruppe Mobilität besprochen, nach Auswahl des möglichen Lieferanten eine Entscheidungsgrundlage für den Planungsverband aufbereitet, dann in einer Planungsverbandssitzung die Umsetzung beschlossen und dann Anfang des Jahres gestartet.

Projektbeginn war Anfang des Jahres, wobei wir natürlich auf die Lieferfähigkeit angewiesen waren bzw. sind. Als erstes hat sich die Marktgemeinde Fulpmes bereit erklärt, mit dem E-Car-Sharing zu starten, wobei der Start sehr gut verlaufen ist. Wir haben das Fahrzeug Peugeot e208 bestellt, welches Anfang Juni geliefert wurde. Der Start erfolgte am 18.6.2021. Inzwischen ist die Buchungslage sehr gut, wobei ich darauf hinweisen möchte, dass einer der intensivsten Nutzer der derzeitige Bürgermeister Robert Denifl ist, der sehr viele berufliche Fahrten mit diesem Fahrzeug absolviert.

Wir haben unterschiedliche Anbieter angefragt, wobei uns floMOBIL (Stadtwerke Wörgl) überzeugen konnte. Das Gesamtkonzept, wo die 24-h-Betreuung über eine Servicehotline abgedeckt ist, die Erfahrung mit mehr als 40 Fahrzeugen im Einsatz, die Kombination mit dem VVT-Ticket – man hat die Möglichkeit mit einem Aufpreis auf die Jahreskarte auch das floMOBIL zu nutzen – die Preisgestaltung und die einfache Buchbarkeit, runden das Paket entsprechend ab.

Das Projekt gilt deswegen nicht als abgeschlossen, da die Verträge für 48 Monate abgeschlossen wurden, demnach der erste Vertrag im Mai 2025 ausläuft. So wie er derzeit aussieht, die Buchungslage sehr gut ist, gehen wir davon aus, dass wir das Projekt auf jeden Fall verlängern wollen.

### Kosten:

Projektkosten sind entstanden durch die intensive Auswahlaufwahl, die abgehaltenen Sitzungen mit der Arbeitsgruppe, die Auswahl der Projektstandorte, der entsprechenden Bewerbung inklusive Abhaltung des E-Mobilitätstages mit Postwurfsendung, etc. der Bewerbung auf den einzelnen Homepages, in den Gemeindezeitungen, etc.

Natürlich kostet auch floMOBIL monatlich eine Gebühr, dem gegenüber stehen die Einnahmen aus der Vermietung der Fahrzeuge, wobei die Differenz von den Gemeinden bzw. dem Planungsverband getragen werden. Ziel ist es, dass durch die Vermietung die gesamten Kosten eingespielt werden können. Das wird aber frühestens nach ½ Jahr möglich sein, wenn die Buchungen konstant sind.

Finanzielle Vorteile ergeben sich für die Gemeinden, die für die Fahrten ihrer Mitarbeiter\*innen zukünftig weniger bezahlen müssen, da die Gebühren für das Ausleihen des Fahrzeugs günstiger kommen, als beispielsweise abgerechnetes Kilometergeld.

### Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

### Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Für unser Gesamtkonzept „Zukunft Stubai Mobil“ wurden wir vom VCÖ als vorbildliches Projekt VCÖ-Mobilitätspreis Tirol 2021 ausgezeichnet. Zudem hat die Gemeinde Fulpmes und die Gemeinde Neustift bei der diesjährigen Verleihung der Mobilitätssterne jeweils 3 Sterne (von max. 5) erhalten, wo 2 Jahren noch 2, wobei sich die Umsetzung des E-Car-Sharings sehr positiv auf die Bewertung ausgewirkt hat.

Die Bewerbung des Projekts findet laufend statt, auf der HP [www.zukunftstubai.at/aktuelles](http://www.zukunftstubai.at/aktuelles), den HP's der Gemeinden, Gemeindezeitungen und -newslettern, in den Bezirksblättern, etc.

### Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Ausgezeichneter Vertragspartner = floMOBIL, Förderungen für die Umsetzung haben wir vom Land Tirol erhalten (Grundvoraussetzung war die Teilnahme am Programm Mobilitätssterne), Umsetzung ist sehr kundenfreundlich und kompetent, Auswahl des Fahrzeugs ist wichtig, da sollte man sich vorab genau darüber austauschen, was man mit dem Fahrzeug erreichen will.

### Projektrelevante Webadresse:

[www.zukunftstubai.at](http://www.zukunftstubai.at); [www.flo-mobil.com](http://www.flo-mobil.com); [www.fulpmes.tirol.gv.at](http://www.fulpmes.tirol.gv.at); [www.neustift.tirol.gv.at](http://www.neustift.tirol.gv.at); Facebook "KEM Zukunft Stubaital"